



## DIN EN 643

### Papier, Karton und Pappe – Europäische Liste der Altpapier-Standardsorten

## Altpapier einfach recyceln

#### Der Hintergrund

Papier per Recycling wiederzuverwerten, ist ökologisch sinnvoll: Die aus Holz aufgeschlossenen Papierfasern lassen sich so mehrfach verwenden. 2018 lag der Altpapieranteil in der gesamten inländischen Papierproduktion laut Umweltbundesamt bei 76 Prozent. Der Rohstoff kommt vor allem aus den Haushalten und dem Handel sowie in geringerem Umfang in Form von Produktionsabfällen aus Druckereien und von Kartonherstellern. Der Einsatz von Altpapier ist ein sehr gutes Beispiel für eine Kreislaufwirtschaft, in der Ressourcen- und Energieeinsatz sowie Umweltauswirkungen und Abfallmengen durch geschlossene Materialkreisläufe minimiert werden – neben anderen Maßnahmen kann Recycling dazu beitragen. Eine wichtige Voraussetzung, um Erfassung, Handel und Einsatz von Altpapier zu optimieren, ist eine genaue Festlegung der Altpapiersorten.

#### Die Norm

Die Europäische Norm DIN EN 643 beschreibt diese Altpapiersorten. Der Begriff „Altpapier“ umfasst dabei Papier, Karton und Pappe, basierend auf Naturfasern, sowie daraus hergestellte

Produkte, die für das Recycling geeignet sind. Die Papierindustrie setzt es als Rohstoff ein, um Papier- und Kartonprodukte herzustellen. DIN EN 643 teilt Altpapier in fünf Gruppen und darin in einzelne Sorten und Untersorten ein. Über einen numerischen Code lässt sich genau nachvollziehen, um welche Sorte es sich handelt. Die Norm beschreibt, wie Sorten und Untersorten zusammengesetzt sind und legt Toleranzgrenzen für unerwünschte Materialien fest. Ungeeignete, das heißt nicht zulässige und unerwünschte Materialien sind für alle Beteiligten in der Altpapierlieferkette klar definiert. Zusätzliche Anforderungen an Sorten, die fürs Deinking vorgesehen sind – ein Verfahren, bei dem die Druckfarbe aus bedrucktem Altpapier entfernt wird – listet DIN EN 643 ebenfalls auf.

#### Der Nutzen

Die Norm gibt Hilfestellung für die Entsorgungswirtschaft, den Handel, die Papierindustrie und andere Organisationen im Altpapiersektor. Sie unterstützt beim Einkauf und Verkauf von Altpapier und ist dabei insbesondere Geschäftsgrundlage zwischen Lieferant und Hersteller von

„DIN EN 643 ist im Altpapiersektor eine wichtige Geschäftsgrundlage für Lieferanten und Papierhersteller.“

DIN

Papier, Karton oder Pappe. Weil die DIN EN 643 Altpapiersorten festlegt, lässt sich der nach Norm gekennzeichnete Rohstoff beim Recycling ohne zusätzliches Vorsortieren einsetzen. Hersteller können sich auf die Reinheit der genormten Altpapiersorte verlassen und auf dieser Basis entsprechende Papierqualitäten produzieren. Auch Zollbehörden und Steuerbeamten nützt die DIN EN 643: Sie müssen in Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Verordnungen und

der Kontrolle der Abfallverbringung zwischen Rohstoff und Abfall unterscheiden. DIN EN 643 definiert „unzulässige Materialien“ und die Grenzwerte für papierfremde Bestandteile, so dass sich Altpapier eindeutig als Rohstoff kennzeichnen lässt. Ein Vorteil für Käufer und Verkäufer sind zudem die festgelegten Toleranzgrenzen – das erspart individuelle Vereinbarungen zwischen den beiden Parteien.

Die DIN EN 643 „Papier, Karton und Pappe – Europäische Liste der Altpapier-Standardsorten“ ist beim Beuth Verlag unter [www.beuth.de](http://www.beuth.de) erhältlich.

DIN EN 643  
PRAXISBEISPIEL

## Über DIN-Normen

Normen sind das Ergebnis nationaler, europäischer oder internationaler Normungsarbeit. Jeder kann die Erstellung einer Norm vorschlagen. Normen werden von Ausschüssen bei DIN, bei den europäischen Normungsorganisationen CEN/CENELEC oder bei den internationalen Normungsorganisationen ISO/IEC nach festgelegten Grundsätzen, Verfahrens- und Gestaltungsregeln erarbeitet. An der Ausschussarbeit können sich alle interessierten Kreise beteiligen, etwa Hersteller, Verbraucher, Handel, Hochschulen, Forschungsinstitute, Behörden oder Prüfinstitute. Experten aus diesen Bereichen arbeiten in DIN-Arbeitsgremien an den Normen. Die Arbeits-

gremien sind in Normenausschüssen nach Fachgebieten organisiert. Durch die Entsendung von Experten in europäische bzw. internationale Gremien werden die deutschen Interessen bei CEN/CENELEC und ISO/IEC vertreten.

## Fünf Gründe für DIN-Normen

- Normen schaffen Vertrauen bei Wirtschaft, Verbrauchern, Wissenschaft und Politik
- Normen steigern Effizienz und Qualität
- Normen vereinfachen den Handel
- Normen machen Produkte sicherer und umweltverträglich
- Normen erleichtern innovativen Lösungen den Marktzugang

DIN e.V.  
Saatwinkler Damm 42/43 · 13627 Berlin  
Telefon: +49 30 2601-2303 oder -2607  
Telefax: +49 30 2601-42303 oder -42607  
E-Mail: [info@din.de](mailto:info@din.de)